

MITMISCHEN IM LANDHAUS

Dokumentation 2023/2024

Impressum und Kontakt

beteiligung.st, die Fachstelle für Kinder-, Jugend-
und Bürger:innenbeteiligung
Karmeliterplatz 2, 8010 Graz
Mag.^a Daniela Köck (Geschäftsführung)
0316/90 370 110
office@beteiligung.st
www.beteiligung.st
www.mitmischen.steiermark.at

Mitmischen im Landhaus wird unterstützt von:

Landtag Steiermark

Land Steiermark Lebensressort

sowie Ressort Umwelt, Klimaschutz, Energie, Regionalentwicklung (im Koreferat) und Raumordnung

In Kooperation mit:

Landtag Steiermark, Direktion

Land Steiermark, A6 Bildung und Gesellschaft, FA Gesellschaft – Referat Jugend

Land Steiermark, A15 Energie, Wohnbau, Technik, Referat Klimaschutzkoordination

Kommunalpolitische Vereinigung und Gemeindevertreterverband

Bildnachweis: ©beteiligung.st 2023-24

INHALT

- 4 | Vorwort
- 8 | Zahlen und Daten zu Mitmischen im Landhaus
- 10 | [beteiligung.st](#)
- 11 | Das Projekt
- 16 | Das Team
- 18 | Die Werkstätten
- 20 | Die Politikwerkstatt
- 27 | Die Partizipationswerkstatt
- 30 | Die Medienwerkstatt
- 33 | Die Klima-Politikwerkstatt
- 40 | Mitmischen spezial – Kinderrechte im Landhaus
- 42 | Evaluierung
- 51 | [mitmischen.steiermark.at](#)
- 52 | Presse

VORWORT



©LT-StmkBrand Images

Landtagspräsidentin
Manuela Khom

Das Verständnis von Demokratie, unserer Landespolitik und der Gesetzgebung mit all ihren Hintergründen und Abläufen ist von entscheidender Bedeutung, um eine unabhängige Meinung bilden zu können. Das Vorzeigeprojekt Mitmischen im Landhaus leistet hierfür bereits seit vielen Jahren einen wesentlichen Beitrag. Im Grazer Landhaus, dem Sitz des Landtages Steiermark, erhalten die Jugendlichen Einblicke in Themen, über die sie sonst nur hören. Als langjährige Parlamentarierin erfüllt es mich immer wieder mit Freude, die Jugendlichen an diesem bedeutenden Ort des politischen Geschehens herzlich willkommen zu heißen. Denn die Erfahrungen, die hier gemacht werden können, formen das Verständnis für Politik und politische Prozesse nachhaltig. Wer weiß, vielleicht sieht man den einen oder die andere eines Tages in diesem Haus wieder, die bei Mitmischen ihre Leidenschaft für politisches Engagement entdeckt haben!

Demokratie ist Alles andere als eine Selbstverständlichkeit. Sie braucht Anstrengung, sie braucht aber vor allem Menschen, die sie mit Leben füllen. Das sind nicht nur politischen Parteien, Medien oder Interessensvertretungen: Demokratie braucht uns alle. Daher geht es bei „Mitmischen im Landhaus“ nicht darum, dass jungen Menschen die Landespolitik kennenlernen, sondern auch darum, selbst aktiv zu werden. Junge Menschen, die sich engagieren, sind der Puls, der das Herz der Demokratie schlagen lässt. Ich danke allen, die bei diesem großartigen Projekt dabei sind für das vielseitige Engagement, für ihr Interesse an Politik und ihren Einsatz für unsere Demokratie. „Mischt“ ordentlich mit!



©Erwin Scheriau

Landesrätin
Simone Schmiedtbauer

Mitmischen im Landhaus – DAS Angebot der Politischen Bildung in der Steiermark.

Liebe Leserinnen und Leser!

Seit 2009 verfolgt Mitmischen im Landhaus das Ziel, Jugendliche zur aktiven Teilnahme am politischen Leben zu ermutigen. Um einer Politikverdrossenheit entgegenzuwirken, müssen lebendige und interessante Angebote geschaffen werden, die Jugendliche und Politik näher zusammenbringen. Mitmischen im Landhaus erfüllt diese Aufgabe durch erfolgreiche Vermittlungsarbeit, wie die Rückmeldungen der Teilnehmenden belegen: „Ich interessiere mich nicht wirklich für Politik, aber diesen Workshop fand ich sehr interessant und informativ. Er hat meine Meinung über Politik und Politiker/innen verändert.“

Seit Oktober 2009 haben über 9.000 Jugendliche aus der Steiermark insgesamt 437 Werkstätten besucht. Im Schuljahr 2023/24 fanden insgesamt 32 Werkstätten statt: 15 Politik-, 8 Partizipations- und 6 Medienwerkstätten. Im Juni konnten außerdem 3 Klima-Politikwerkstätten angeboten werden, die von der Abteilung 15 des Landes Steiermark finanziert wurden. Insgesamt durften wir 652 Jugendliche im Landhaus begrüßen.

In diesem Jahr wurden die Anmeldemodalitäten optimiert:

Um eine gerechtere Verteilung der begehrten Werkstatt-Termine (2023/24: 80 Anmeldungen für 29 Termine) sicherzustellen, wurde ein neues Anmeldesystem eingeführt. Mit diesem System konnte der Anmeldeprozess erleichtert und die Verteilung

der Werkstätten besser organisiert werden. Damit wird gewährleistet, dass alle steirischen Schulen und Jugendeinrichtungen quer durch alle Bezirke die gleiche Chance auf eine Mitmischen-Werkstatt haben. Auf den nächsten Seiten finden Sie u.a. einen genauen Überblick über die letztendliche Verteilung der Werkstätten.

Das erfolgreiche Umsetzen des Projekts Mitmischen im Landhaus ist nur durch das Zusammenspiel vieler Personen möglich. Unser herzlicher Dank gilt den Lehr- und Begleitpersonen, den teilnehmenden Jugendlichen sowie dem Moderationsteam. Besonderer Dank geht an die Abgeordneten, die sich regelmäßig Zeit für den Austausch mit den Jugendlichen nehmen, sowie an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Landtagsdirektion, den Klubs und den politischen Büros, ohne deren Einsatz das Projekt nicht durchführbar wäre.

Mag.^a Daniela Köck, Geschäftsführerin beteiligung.st
Mag.^a Anna Benedikt Ph.D., Projektleiterin Mitmischen im Landhaus

ZAHLEN UND DATEN ZU MITMISCHEN IM LANDHAUS: 2009 BIS 2024

Von Oktober 2009 bis Juni 2024 nahmen insgesamt **9.275 Jugendliche**, davon 5.893 weiblich, 3.373 männlich und neun divers (Zählung seit Oktober 2022), an **437 Werkstätten** im Landhaus und online teil.

9.275 JUGENDLICHE

5.893 weiblich **3.373** männlich
9 divers

437 WERKSTÄTTEN

210 Politikwerkstätten **9** Klima-Politikwerkstätten
122 Partizipationswerkstätten
96 Medienwerkstätten

437 Schulklassen und Einrichtungen

121 BG/BRG/AHS	45 LBS	32 BORG	5 HTL	1 NMS
72 PTS	44 HLW	10 FS/LFS	3 HLA	3 ATEMPO
50 BHAK/BHAS	42 BAFEP	9 RS		



336 Schulen/Einrichtungen aus 12 Bezirken

117 Graz

26 Südoststeiermark

19 Hartberg-Fürstenfeld 9 Leoben

40 Bruck-Mürzzuschlag 22 Murtal

19 Graz-Umgebung 8 Deutschlandsberg

39 Weiz

22 Liezen

10 Leibnitz 5 Voitsberg

564 Besuche in Büros von
Landespolitikerinnen
und Landespolitikern

219 Gesprächs-
runden

981 Fragen
gestellt



BETEILIGUNG.ST

beteiligung.st, die Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Bürger:innenbeteiligung fördert und unterstützt die Entwicklung von Beteiligungsmodellen für Kinder, Jugendliche und erwachsene Bürgerinnen und Bürger. Wir setzen uns für das Recht auf Mitbestimmung ein und entwickeln gemeinsam passende Rahmenbedingungen für eine Kultur des Mitredens, Mitmachens und Mitbestimmens. Beteiligungsprozesse werden von uns unter Einhaltung von Qualitätskriterien durchgeführt und laufend überprüft. Klimaschutz und SDGs (Sustainable Development Goals) sind Grundlage aller Aktivitäten.

beteiligung.st bietet im Bereich Politischer Bildung projektspezifische Angebote wie Mitmischen im Landhaus, Mitmischen auf Gemeindeebene und das Planspiel Demokratie-Bausteine an. beteiligung.st verpflichtet sich in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen dem „Beutelsbacher Konsens“ (Leitlinie der modernen Politischen Bildung im deutschen Sprachraum): Überwältigungsverbot, Kontroversitäts- bzw. Ausgewogenheitsgebot, Interessenorientierung.



DIE ENTSTEHUNG



März 2007	Senkung des aktiven Wahlalters in Österreich von 18 auf 16 Jahre
Frühling 2007	Mehrbedarf an politischer Bildung wird in Studien belegt
Herbst 2007	Start der Arbeitsgruppe „Demokratieoffensive“ Land Steiermark
September 2008	Jugendlandtag verabschiedet These zur politischen Bildung
Frühling 2009	Auftrag vom Land Steiermark an Fachstelle beteiligung.st
Sommer 2009	Konzeption und Entwicklung von Mitmischen im Landhaus
Oktober 2009	mitmischen.steiermark.at geht online
seit 2009	Durchführung der Werkstätten Mitmischen im Landhaus und jährliche Evaluierungen, Dokumentationen und Weiterentwicklung der Werkstätten
seit 2020	Entwicklung und Durchführung der Werkstätten als Onlineformat bei Bedarf

DIE IDEE

Drei Werkstätten mit den Schwerpunkten Politik, Partizipation und Medien (frei wählbar) werden angeboten. Jeweils eine Klasse bzw. Jugendgruppe ist zu einer vierstündigen Werkstatt in das Landhaus in Graz eingeladen.

Jugendliche erhalten die Möglichkeit, sich mit Politik und Gesellschaft, unterschiedlichen Meinungen, Akteurinnen und Akteuren in der Politik, der Rolle der Medien u.v.m. auseinanderzusetzen.

Gemeinsam mit dem Moderationsteam diskutieren und arbeiten die Jugendlichen mitten im Zentrum der steirischen Landespolitik, bekommen einen Einblick in die Räumlichkeiten und lernen Landespolitikerinnen und Landespolitiker kennen.

Zielgruppe sind alle Jugendlichen ab 14 Jahren aus der ganzen Steiermark. Die Teilnehmenden kommen aus unterschiedlichen Bildungseinrichtungen, Berufsbildenden Schulen, Land- und Forstwirtschaftlichen Schulen sowie Berufsschulen, Allgemeinbildenden Höheren und Polytechnischen Schulen.

Zu Schulbeginn erfolgt die **Ausschreibung der Werkstätten**, die Anmeldung verläuft über ein Online-Tool, nähere Infos dazu siehe mitmischen.steiermark.at. Angesprochen werden auch Jugendgruppen aus dem außerschulischen Bereich.





DER ORT

Auf Initiative von Landtagspräsidentin Manuela Khom und Landesrätin Simone Schmidtbauer ist es möglich, Jugendliche durch das Landhaus zu begleiten. Landtagspräsidentin Manuela Khom öffnet das Landhaus für die jungen Menschen und stellt für die Werkstätten den Rittersaal zur Verfügung. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landtagsdirektion bereiten die Räume vor und unterstützen vor Ort. Die Gemeindeverbände sponsern eine Jause. Zwischen 2020 und 2022 fanden die Werkstätten phasenweise (bedingt durch jeweils geltende Corona-Schutzmaßnahmen) online statt: In den Online-Werkstätten führte die Landtagspräsidentin die Jugendlichen per Video ins Landhaus ein und die Landespolitik wurde im Online-Raum erkundet. Ab dem Schuljahr 2023/24 konnten wieder alle Werkstätten vor Ort stattfinden.

DIE SCHWERPUNKTE



- Themen und Anliegen von jungen Menschen, ihre Erfahrungen und Meinungen
- Informationsweitergabe und Wissenserweiterung sowie die Transparenz politischer Abläufe
- Kompetenzmodell der politischen Bildung in Österreich mit Sach-, Methoden-, Handlungs- und Urteilskompetenz
- Transfer in den Schulunterricht durch Reflexionsunterlagen und Nachberichte
- Plattform mitmischen.steiermark.at

KOOPERATIONEN

beteiligung.st führt das Projekt konzeptionell und organisatorisch in Kooperation mit folgenden Partnerinnen und Partnern durch:

- Landtag Steiermark
- Landesregierung
- Land Steiermark, Ressort Jugend, Frauen, Familien und Gleichstellung
- Land Steiermark, Referat Jugend
- Land Steiermark, Abteilung 15 – Energie, Wohnbau, Technik, Referat Klimaschutzkoordination
- Abgeordnete zum Steirischen Landtag
- Direktion Landtag Steiermark
- Landtagsklubs
- Bildungsdirektion Steiermark
- Gemeindeverbände
- Lehr- und Begleitpersonen



INFORMATIONEN

mitmischen.steiermark.at: Anregungen und Informationen zu Politik und Beteiligung: Die Webseite richtet sich in erster Linie an junge Menschen in der Steiermark, bietet aber auch Lehr- und Begleitpersonen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der offenen Jugendarbeit Informationen.





Begleitheft zur Veranstaltung mit dem Titel „Mitmischen im Landhaus – Demokratiebildung. Aspekte und Perspektiven.“ Als Download steht das Begleitheft auf www.beteiligung.st und mitmischen.steiermark.at zur Verfügung.



Mitmischen – Nachbereitung für den Unterricht

Die Arbeitsblätter werden allen Lehr- und Begleitpersonen für die Nachbereitung der Werkstätten zur Verfügung gestellt. Durch die Werkstatt im Landhaus wurde Realpolitik mit der Lebenssituation der Jugendlichen verknüpft. In der Nachbereitung können die Schülerinnen und Schüler nun das erworbene Wissen noch einmal aufrufen und erweitern. Das Heft steht auf www.beteiligung.st und mitmischen.steiermark.at als Download zur Verfügung.

DAS TEAM

Das Moderationsteam von Mitmischen im Landhaus begleiten die Jugendlichen während der Werkstätten. Dabei wollen sie Politik auf einfache Weise und möglichst jugendfreundlich und lebensnah vermitteln. Mit seinem pädagogisch-didaktischen und fachlichen Hintergrundwissen begleitet das Team die Jugendlichen, teilweise bereits seit 15 Jahren, professionell durch alle Stationen der Werkstätten.

Warum sie bei Mitmischen gerne moderieren, erklären sie selbst:



Anna BENEDIKT

Mitmischen ermöglicht Jugendlichen einen leicht verständlichen und altersgerechten Zugang zu Politik und Demokratie, direkt am Ort des politischen Geschehens: dem Grazer Landhaus.



Moritz DEININGER

Politische Bildung ist Demokratiebildung. Das bedeutet für mich, junge Menschen dort abzuholen wo sie stehen und sie auf partizipative Weise an den Themenkomplex Politik heranzuführen. Denn je besser man sich auskennt, desto besser kann man mitmischen.



Bibiana FALKENBERG

Demokratie ermöglicht Prozesse des Aushandelns und somit Auseinandersetzung. Das ermöglicht Mitmischen.



Martin GRITSCH

Wenn man Politik schon nicht entkommen kann, dann besser gleich, ihr informiert begegnen!



Samantha JESCHKO

Der Kontakt zwischen Jugendlichen und Politikerinnen und Politikern gibt immer wieder neue Erkenntnisse und ist für alle Beteiligten eine Bereicherung. Es bereitet mir Freude, Jugendliche dabei zu beobachten wie sie in dem Thema aufgehen und Begeisterung dafür entwickeln.



Mathias SCHALK

Politik als Regelung unseres Zusammenlebens berührt uns in sämtlichen Lebensbereichen. Das und wie man sich selbstwirksam in diese Organisation unserer Gesellschaft einbringen kann, können Jugendliche bei Mitmischen erfahren.



Martin PENZ

Bei Mitmischen versuchen wir, die Auseinandersetzung mit dem Thema Politik für Jugendliche möglichst positiv, spannend und lebensnahe zu gestalten. Dadurch hat das Format durchaus das Potenzial, ein echtes Interesse für unsere Demokratie und die Lust zur Mitbestimmung zu wecken.



Julia WURZENBERGER

Für mich ist Mitmischen eine Chance für Jugendliche, aktiv am politischen Leben und somit dem gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Bei vielen Jugendlichen ist schon während der Werkstatt eine Begeisterung oder ein Umdenken zu sehen, das ist toll.

DIE WERKSTÄTTEN

Im Schuljahr 2023/24 fanden insgesamt **32 Werkstätten** statt: 15 Politik-, 8 Partizipations- und 6 Medienwerkstätten. Im Juni konnten zudem 3 Klima-Politikwerkstätten angeboten werden, die von der Abteilung 15 des Landes Steiermark finanziert wurden.

Von den 652 teilnehmenden Jugendlichen waren 422 weiblich, 228 männlich und 2 divers. Die meisten Jugendlichen (573) waren zwischen 15 und 18 Jahren alt, 54 Jugendliche waren älter.

Gesamtanzahl der Werkstätten

Anzahl	Werkstätten
15	Politikwerkstätten
8	Partizipationswerkstätten
6	Medienwerkstätten
3	Klima-Politikwerkstätten

Jugendliche nach Geschlecht

Gesamt	weiblich	männlich	divers
652	422	228	2

Jugendliche nach Werkstätten und Geschlecht

Werkstatt	Gesamt	weiblich	männlich	divers
Politik	308	218	88	2
Partizipation	172	116	56	0
Medien	120	71	49	0
Klima	52	17	35	0

„GUTER EINBLICK
IN DIE POLITIK
UND ALLES, WAS
DAHINTERSTECKT.“

LFS Neudorf-Sankt Martin

„DIE ATMOSPHÄRE WAR
ENTSPANNT UND
ERMÖGLICHT EIN
GUTES ARBEITEN UND
BETEILIGUNG.“

Lehrperson

32 Klassen nahmen an den Werkstätten teil. Diese verteilten sich auf die steirischen Bezirke wie folgt:

Teilnehmende Klassen nach Bezirken

Anzahl	Bezirk/Ort	Anzahl	Bezirk/Ort	Anzahl	Bezirk/Ort
4	Bruck-Mürzzuschlag	2	Hartberg-Fürstenfeld	2	Murtal
2	Deutschlandsberg	2	Liezen	6	Südoststeiermark
7	Graz	1	Leibnitz	2	Voitsberg
1	Graz-Umgebung	1	Leoben	2	Weiz

Die Anzahl der Teilnehmenden verteilte sich auf die Schultypen folgendermaßen:

Jugendliche nach Schultypen und Einrichtungen

Anzahl	Schultyp/Einrichtung
186	AHS/BG/BRG (Bundes)-Gymnasium/Bundesrealgymnasium
103	LBS Landesberufsschule
96	BHAK Bundeshandelsakademie
82	BAfEP Bildungsanstalt für Elementarpädagogik
75	HLW/HBLA Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe
48	BMS Berufsbildende mittlere Schule
24	BORG Bundesoberstufenrealgymnasium
21	HTL Höhere Technische Lehranstalt
17	PTS Polytechnische Schule

DIE POLITIKWERKSTATT

Im Schuljahr 2023/24 nahmen **308 Jugendliche** (218 weiblich, 88 männlich, 2 divers) an den **15 Politikwerkstätten** teil. Die meisten Jugendlichen (287) waren zwischen 15 und 18 Jahren alt, 6 Jugendliche waren zum Zeitpunkt der Werkstatt 14 Jahre, 15 Jugendliche 19 Jahre oder älter. Neben den 15 klassischen Politikwerkstätten fanden 3 spezielle Klima-Politikwerkstätten statt — mehr dazu siehe Kapitel „Klimapolitikwerkstatt“.

Die Inhalte zur Landespolitik werden möglichst interaktiv angeboten und die Standpunkte der Jugendlichen einbezogen. In jeder Politikwerkstatt bekommen die Jugendlichen auf einem Rundgang Einblicke in die Büros der Landesregierung und eine Einführung in die Arbeit des Landtags. Ausgehend von der Überlegung, was im eigenen Leben nichts mit Politik zu tun hat, wird die Bedeutung von Politik und Demokratie für unser Leben diskutiert. Danach arbeiten die Jugendlichen in Kleingruppen gemeinsam zur Landespolitik, bringen dabei ihre Ansichten und Themen ein. In der Gesprächsrunde mit den Landtagsabgeordneten stellen die Jugendlichen Fragen an die Politikerinnen und Politiker und können in „Murmelnrunden“ mit ihnen persönlich in Austausch kommen.

Jugendliche nach Geschlecht

Gesamt	weiblich	männlich	divers
308	218	88	2

Jugendliche nach Schultyp

Anzahl	Schultyp/Einrichtung
75	HLW/HBLA Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe
66	BAfEP Bildungsanstalt für Elementarpädagogik
54	LBS Landesberufsschule
50	BHAK/BHAS Bundeshandelsakademie
28	BMS Berufsbildende mittlere Schule
18	AHS/BG/BRG (Bundes)-Gymnasium/Bundesrealgymnasium
17	PTS Polytechnische Schule

Politik und Jugend im Gespräch

- Direkte Kommunikation mit Politikerinnen und Politikern
- Überbrückung der Distanz zwischen den Lebenswelten junger Menschen und Politik
 - Vermittlung von Grundlagenwissen zur Politik in der Steiermark

Was ist der Landtag? Welche Aufgaben und Kompetenzen hat er? Wie wird in der Steiermark Landespolitik gemacht? Warum macht wählen gehen Sinn? Jugendliche arbeiten in Kleingruppen rund um Wahlen, Gesetze und Landespolitik und bringen ihre Standpunkte und Themen ein.

„ES WAR WIRKLICH INTERESSANT HEUTE. ICH HÄTTE MIR VORGESTELLT, DASS ES SICH ZIEHT, ABER DAS WAR NICHT DER FALL. ICH HAB DEN TAG SEHR GENOSSEN.“

HAK Liezen

„AM BESTEN GEFALEN HAT MIR DIE DISKUSSION MIT DEN ABGEORDNETEN, DA MAN FACHLICH REDEN KONNTE UND ICH HOFFE, DASS SIE WAS VON UNSEREN MEINUNGEN MITNEHMEN.“

LFS Kirchberg/Walde

„MIR HAT ES SEHR GUT GEFALEN VON DEN POLITIKERN VERSCHIEDENE MEINUNGEN ZU HÖREN UND UNS DADURCH EINE EIGENE MEINUNG ZU BILDEN.“

BAfEP Judenburg

„ICH HABE MICH FÜR POLITIK NIE WIRKLICH INTERESSIERT, HABE ABER HEUTE GELERNT, DASS ES DOCH SEHR WICHTIG IM LEBEN IST.“

LBS Mitterdorf

Fragen und Antworten

Das „Herzstück“ in der Politikwerkstatt ist der **Talk mit den Abgeordneten des steirischen Landtags**. Ziel der Gesprächsrunde ist der Austausch zwischen Politikerinnen und Politikern und den Jugendlichen. In der Werkstatt werden Themen und Fragen gesammelt und besprochen. Danach wird von den Jugendlichen gemeinsam entschieden, welche Fragen für die Gesprächsrunde ausgewählt werden. In der Gesprächsrunde bekommen die Jugendlichen Antworten aus erster Hand – von Abgeordneten aller im Landtag vertretenen Fraktionen!



Fragen der Abgeordneten an die Jugendlichen

Exakt 61 Fragen schafften dieses Jahr den Einzug in die Gesprächsrunde. Jeweils vier bis fünf Jugendliche stellten die Fragen an die Abgeordneten. Diese hatten je ein oder zwei Minuten Zeit, darauf zu antworten. Die Themen der gestellten Fragen sind auf Seite 24 genauer dargestellt.

Umgekehrt hatten danach die Abgeordneten die Möglichkeit, Ja/Nein-Fragen an die Jugendlichen zu stellen. Die Jugendlichen konnten ihre Zustimmung mittels Aufstellung ausdrücken. Zusätzlich wurden Wortmeldungen der Jugendlichen zu den Antworten eingeholt. Dabei wurden von den Abgeordneten oft Themen aufgegriffen, die die Jugendlichen mit ihren Fragen selbst in der Werkstatt eingebracht hatten. So fragten die Abgeordneten die Jugendlichen unter anderem, wer sich vorstellen kann, politisch aktiv zu werden, wer nach der Schule in der Herkunftsregion bleiben will oder wer wählen gehen wird.

Verteilung der Fragen auf Kategorien

Die **61 ausgewählten und gestellten Fragen** der Jugendlichen decken viele Lebensbereiche und politische Themen ab. Um die tatsächlich gestellten Fragen zu ordnen, wurden **10 Kategorien** gebildet. Im Folgenden sind für die einzelnen Kategorien beispielhaft einige Begrifflichkeiten aus den in den Werkstätten gestellten Fragen der Jugendlichen und die Anzahl der gestellten Fragen zur Kategorie aufgelistet.

THEMA	INHALT	ANZAHL
Arbeit und Gesellschaft	Gehalt, Arbeitsbedingungen, KV-Verhandlungen, Gender Pay Gap, Pensionen, Entkriminalisierung von Cannabis, Gratis Menstruationsprodukte, Maßnahmen gegen Femizide	21
Politik	Parteiprogramme, Kinderrechte, Wahlmotivation, Jugendpolitik, Wahlrecht, Landtag	10
Schule und Ausbildung	Schulangst, Änderungen Schulsystem, Deutsch als Pausensprache, Zentralmatura, Praktika, heilpädagogische Einrichtungen	7
Mobilität und Infrastruktur	Öffentliche Sport- und Spielplätze, ländliche Infrastruktur, Autofahren ab 16, Geschwindigkeitsbeschränkungen	5
Gesundheitsversorgung	Suchterkrankungen, Therapieplätze, Abtreibung	4
Persönliches	Ausbildung, Meinung über andere Parteien, Umgang persönliche Krisen, Zukunftsvisionen	4
Landwirtschaft	Förderung Landwirtschaft, Proteste in D und F	4
Teuerung	Spritpreise, leistbares Wohnen	3
Integration und Asyl	Bevorzugung einzelner Gruppen, allgem. Integrationspolitik in AUT	2
Krieg	Dritter Weltkrieg	1

In **15 Politikwerkstätten** stellten sich **Landtagsabgeordnete und Vertretungen aller Fraktionen** den Fragen der Jugendlichen. Folgende Personen sind 2023/24, teilweise mehrfach, bei der Gesprächsrunde dabei gewesen:

ÖVP

LTAbg. Detlev Eisel-Eiselsberg
LTAbg. Mag.^a Dr.ⁱⁿ Sandra Holasek
LTAbg. Ing. Gerald Holler, BA
LTAbg. Silvia Karelly
LTAbg. Julia Majcan, MSc
LTAbg. Dr. Matthias Pokorn
LTAbg. Maria Skazel

SPÖ

BRⁱⁿ Mag.^a Elisabeth Grossmann
LTAbg. Michaela Grubesa
LTAbg. Udo Hebesberger
LTAbg. Wolfgang Moitzi
LTAbg. Andreas Thürschweller

FPÖ

LTAbg. Mag. Stefan Hermann, MBL
LTAbg. Herbert Kober
BR Markus Leinfellner
LTAbg. Albert Royer
BRⁱⁿ Andrea Schartel
LTAbg. Marco Triller, BA, MSc

GRÜNE

BRⁱⁿ Dipl.-Ing.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Maria Huber
LTAbg. Sandra Krautwaschl
LTAbg. Veronika Nitsche, MBA
LTAbg. Lambert Schönleitner
LTAbg. Georg Schwarzl

KPÖ

GRⁱⁿ Elke Heinrichs
GRⁱⁿ Miriam Herlicska
LTAbg. Claudia Klimt-Weithaler
LTAbg. Dr. Werner Murgg

NEOS

LTAbg. Robert Reif
LTAbg. Niko Swatek, BSc

„ES HAT MIR GUT GEFALLEN,
DASS WIR MIT DEN POLITIKERN
WIRKLICH SELBST SPRECHEN
DURFTEN UND UNS MIT IHNEN
AUSTAUSCHEN DURFTEN.“

BAfEP Judenburg

Rückmeldungen

Am Ende der Werkstatt konnten die Teilnehmenden ihre positiven und negativen Eindrücke anonym beschreiben. Alle Rückmeldungen wurden ausgewertet und kategorisiert. In folgender Wordcloud sind die häufigsten Nennungen abgebildet:



DIE PARTIZIPATIONSWERKSTATT

Im Schuljahr 2023/24 fanden **8 Partizipationswerkstätten** statt. Insgesamt nahmen **172 Jugendliche** (116 weiblich, 56 männlich) teil. In der Partizipationswerkstatt schlüpfen die Jugendlichen selbst in Rollen von Gemeinde-Politikerinnen und Politikern und erleben den Wahlkampf in einer fiktiven Gemeinde am eigenen Leib. Dadurch erfahren sie hautnah: Wie „funktioniert“ Demokratie? Was heißt es, selbst im Wahlkampf zu sein? Wie gehen wir mit den Forderungen der Bevölkerung um? In Kleingruppen gilt es gemeinsam zu überlegen: Wie legen wir unser Parteienprofil an? Wie berichten wir als Presseteam vom Geschehen im Wahlkampf? Die Jugendlichen arbeiten dabei kreativ und selbstständig in Kleingruppen.

„ICH FINDE, DASS DAS SPIEL SEHR GUT GEMACHT WAR. MIR HAT ES SEHR GEFALLEN UND ES WAR ECHT COOL, EINE „REALE“ POLITIK ZU SPIELEN.“

BG Kapfenberg

Jugendliche nach Geschlecht

Gesamt	weiblich	männlich	divers
172	116	56	0

Jugendliche nach Schultyp

Anzahl	Schultyp/Einrichtung
107	AHS/BG/BRG (Bundes)-Gymnasium/Bundesrealgymnasium
24	BORG Bundesoberstufenrealgymnasium
21	LBS Landesberufsschule
20	BMS Berufsbildende mittlere Schule

Politik und Mitbestimmung gestalten

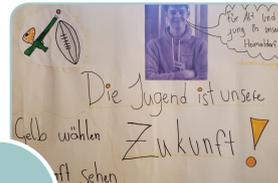
- Erleben von demokratischen Rechten und Entscheidungsprozessen
- Erfahrungen bezüglich gesellschaftspolitischem Engagement
- Wahrnehmung vielfältiger Interessenlagen und komplexer politischer Entscheidungen
- Die Rolle von Gemeindeverantwortlichen und Presse spielerisch erleben

„ES WAR SEHR
INTERESSANT MAL DURCH
DIESES ROLLENSPIEL IN EINE
ANDERE ROLLE ZU
SCHLÜPFEN! BIS ZUM
NÄCHSTEN MAL!“

ORG Ursulinen



Gemeinde



Parteien



Rückmeldungen

Am Ende der Partizipationswerkstatt konnten die Teilnehmenden ihre positiven und negativen Eindrücke anonym beschreiben. Alle Rückmeldungen wurden ausgewertet und kategorisiert. In folgender Wordcloud sind die häufigsten Nennungen abgebildet:



DIE MEDIENWERKSTATT

In diesem Schuljahr wurden **6 Medienwerkstätten** mit insgesamt **120 Jugendlichen** (71 weiblich, 49 männlich) abgehalten. In dieser Werkstatt werden die Jugendlichen selbst in der Medienbranche aktiv. Sie schlüpfen in unterschiedliche Rollen: Als Produzierende für TV, Print oder Soziale Medien überlegen sie, warum welche Stories Platz in ihrem Medium finden. Als Wirtschaftstreibende, Politikerin, Politiker oder Promi versuchen sie, ihre eigenen Kampagnen oder Stories in Medien unterzubringen und Aufmerksamkeit für ihre Ideen und Produkte zu lukrieren. Dabei werden Rahmenbedingungen der Medienproduktion spielerisch kennengelernt und reflektiert.

Was bedeutet es, eine Nachrichtensendung im öffentlich-rechtlichen Fernsehen zu produzieren? Wie entscheidet eine Zeitung, was auf das Titelblatt kommt? An welche Regeln müssen sich Soziale Medien halten? Mit diesen und weiteren Fragen beschäftigen sich die Jugendlichen in Kleingruppen, bevor sie die Medienproduktion starten: Sie erstellen eigenen Content für unterschiedliche Kanäle und bekommen Einblick in Videoschnitt und Grafikbearbeitung.

Jugendliche nach Geschlecht

Gesamt	weiblich	männlich	divers
120	71	49	0

Jugendliche nach Schultyp

Anzahl	Schultyp/Einrichtung
46	BHAK/BHAS Bundeshandelsakademie
42	AHS/BG/BRG (Bundes)-Gymnasium/Bundesrealgymnasium
16	BAfEP Bildungsanstalt für Elementarpädagogik
16	LBS Landesberufsschule

„DACHTE AM ANFANG, DASS ES MICH NICHT SO INTERESSIERT, WAR DANN ABER DOCH SEHR INTERESSANT.“

BHAK Hartberg

WIRKLICH, WIRKLICH COOL! SCHAFFT MAN ECHT SELTEN ABER DENKE, WIR WAREN ALLE BEGEISTERT! UNS WURDEN EINFACH KAMERA UND LAPTOP IN DIE HAND GEDRÜCKT UND MAN HAT UNS VERTRAUT!“

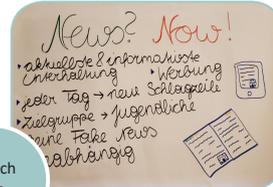
BG/BRG Klusemannstraße

Politik und Medien erfaren

- Erfassen der Bedeutung von Medien für die Demokratie
- Rahmenbedingungen und Mechanismen der Medienproduktion kennenlernen
- Berichterstattung und Medienproduktion selbst durchführen
- Vertrauenswürdigkeit von Medienangeboten hinterfragen



kritisch
sein

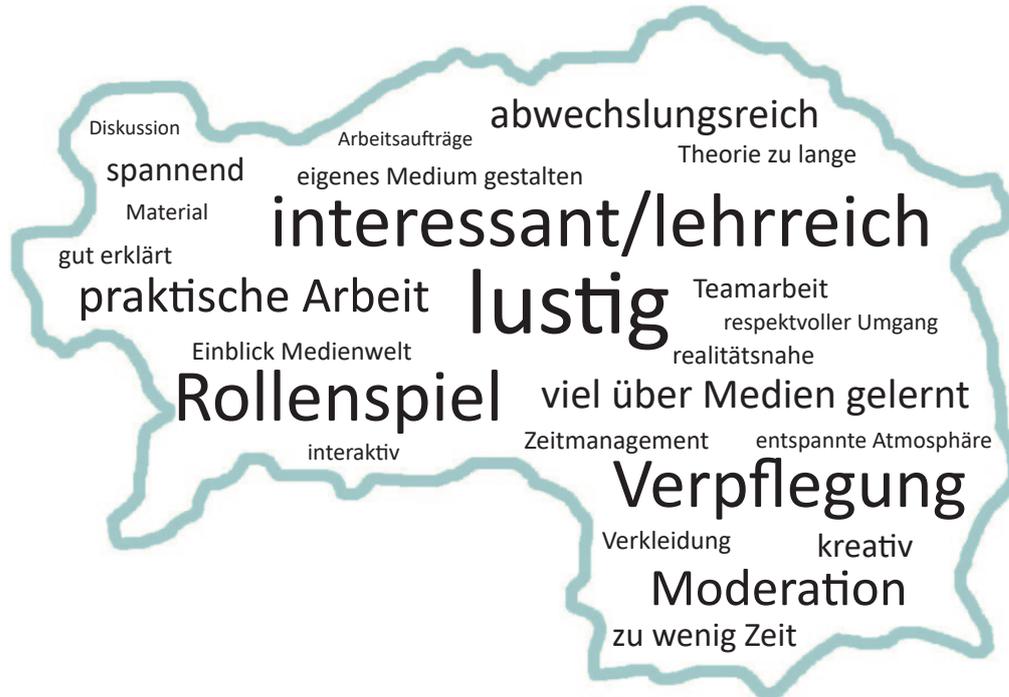


recher-
chieren



Rückmeldungen

Wie bei den anderen Werkstätten auch, konnten die Teilnehmenden ihre positiven und negativen Eindrücke anonym beschreiben. Alle Rückmeldungen wurden ausgewertet und kategorisiert. In folgender Wordcloud sind die häufigsten Nennungen abgebildet:



KLIMASCHUTZ WILL MITMISCHEN: Ein Beitrag zu Klimaschutz und Demokratie-Pädagogik

Wie auch schon im letzten Jahr, konnte 2023/24 zusätzlich zu den klassischen Werkstätten von Mitmischen im Landhaus eine spezielle Variante der Politikwerkstatt angeboten werden. Für interessierte Klassen gab es ein Klimaschutz-Special: um den Diskurs über Klima und Politik zu fördern, wurden drei spezielle Klima-Politikwerkstätten angeboten. Diese wurden im Auftrag des Landes Steiermark im Rahmen der Klima und Energieinitiative „Ich tu's – für unsere Zukunft“ durchgeführt. Dieses Projekt wird im Herbst 2024 mit drei Werkstätten weitergeführt.

Bei den bisherigen drei Werkstätten nahmen insgesamt **52 Jugendliche** (17 weiblich und 35 männlich) aus drei verschiedenen Schultypen teil:

HTL (Höhere Technische Lehranstalt), BG/BRG (Bundesgymnasium/Bundesrealgymnasium), LBS (Landesberufsschule).

Folgende Ziele wurden mit der Klima-Politikwerkstatt unter anderem verfolgt:

- Dialog zwischen Landtagsabgeordneten und Jugendlichen mit dem Fokus auf Klimapolitik.
- Einer breiten Gruppe an Jugendlichen aus verschiedenen Ausbildungsbereichen und Lebenszusammenhängen Zugang zu klimaschutzbezogenem Diskurs und Austausch mit Landtagsabgeordneten ermöglichen.
- Direkte Kommunikation mit Landtagsabgeordneten, Überbrückung der Distanz zwischen den Lebenswelten junger Menschen und der Politik speziell in Bezug auf klimarelevante Themen.
- Kennenlernen von aktiven Landtagsabgeordneten und deren persönliche und politische Zugänge zum Thema Klimaschutz.
- Abgeordnete lernen umgekehrt die Anliegen der Jugendlichen in Bezug auf Klimaschutz kennen und werden von ihren Appellen erreicht.
- Zugang zu Wissen über Ziele, Maßnahmen und Initiativen des Landes Steiermark in Bezug auf Klimaschutz (KESS 2017)



Diskurs über Klima und Politik

Im Mittelpunkt der Klima-Politikwerkstatt steht der Diskurs über Klima und Politik und der persönliche Austausch zwischen Jugendlichen und Abgeordneten zu diesem Thema. Dabei soll weniger die inhaltliche Auseinandersetzung des Themas im Fokus stehen (dies kann begleitend mit dem Klimaschutzplanspiel geschehen), sondern die Rolle von demokratischen Prozessen für den Klimaschutz beleuchtet werden.

Am Rundgang durch das Landhaus erfahren die Jugendlichen von Mitarbeitenden der Regierungsbüros, in welchen Arbeitsbereichen des Landesrats/der Landesrätin Klimaschutz eine Rolle spielt. In der Landstube stehen dann die Arbeit des Landtags und die Schwerpunkte zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit im Mittelpunkt.



Fragen, Anliegen und Antworten rund um Klimapolitik

Im Stationenbetrieb werden (Landes-)Politik und Klimaschutz verknüpft. Die Jugendlichen lösen im Team verschiedene Aufgaben und sammeln Informationen über die Tätigkeit des Landtags sowie allgemeine Strukturen und Abläufe von Politik. Zentrales Anliegen dabei ist es, immer wieder Verbindungen zwischen Klimaschutz und der Arbeit des Landtags herzustellen.

Im Laufe des Stationenbetriebs wird den Jugendlichen die Bedeutung der KESS für den Klimaschutz in der Steiermark ebenso nähergebracht, es werden anhand der Gesetzgebung Gesetze mit Klimaschutz-Bezug und die Rolle von Demokratie für den Klimaschutz beleuchtet. Danach erarbeiten die Jugendlichen gemeinsam Fragen an die Abgeordneten.

Die im Schuljahr 2023/24 von den Jugendlichen ausgewählten und gestellten Fragen deckten verschiedene klimaschutzpolitische Bereiche ab, etwa konkrete Maßnahmen, geplante Vorhaben der Parteien oder persönliche Initiativen der Abgeordneten.

Im Folgenden sind die Kategorien der Fragen und dazu beispielhaft einige Begrifflichkeiten aus den Klima-Politikwerkstätten dargestellt.

THEMA	INHALT
Aktivismus	Einstellung zu Klimaprotesten
Mobilität	Auto als Klimasünde, Verbrennungsmotor
Maßnahmen	Beste Energiegewinnungsmethode der Zukunft, Maßnahmen zur Förderung von nachhaltiger Landwirtschaft, gelingende Umsetzung Umstieg fossile auf erneuerbare Energieformen in Steiermark, "grüne" Photovoltaik
Klimawandel allgemein	Auswirkungen Klimawandel auf die Steiermark
Politik	Parteiziele Klimapolitik
Persönlicher Einsatz	Persönlicher Einsatz für den Klimaschutz

Klima-Appelle an die Landespolitik

Im Anschluss an die Gesprächsrunde haben die Jugendlichen noch einmal Gelegenheit, ihre Appelle an die Landespolitik zu formulieren. Genauso, wie Klimapolitik in der Gesellschaft kontrovers diskutiert wird, wird dies auch unter Jugendlichen getan. Die Jugendlichen vertreten sehr unterschiedliche Ansichten zu klimapolitischen Maßnahmen und Protesten. Dies spiegelt sich auch in den Anliegen und Appellen wider (siehe Seite 39).



In **3 Klima-Politikwerkstätten** stellten sich **Landtagsabgeordnete und Vertretungen aller Fraktionen** den Fragen der Jugendlichen. Folgende Personen sind 2023/24, teilweise mehrfach, bei der Gesprächsrunde dabei gewesen:

ÖVP LTAbg. Mag.^a Dr.ⁱⁿ Sandra Holasek
LTAbg. Cornelia Izzo
LTAbg. Hubert Lang

SPÖ LTAbg. Michaela Grubesa
LTAbg. Udo Hebesberger
LTAbg. Wolfgang Moitzi

FPÖ LTAbg. Patrick Derler
LTAbg. Herbert Kober
LTAbg. Marco Triller, BA, MSc

GRÜNE BRⁱⁿ Dipl.-Ing.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Maria Huber
LTAbg. Georg Schwarzl

KPÖ LTAbg. Claudia Klimt-Weithaler

NEOS LTAbg. Robert Reif



Anliegen der Jugendlichen – Appelle an die Politik

Folgend finden Sie einige Appelle aus den Werkstätten, die beispielhaft für weitere Appelle und Anliegen stehen.

„WIR APPELLIEREN AN SIE,
DASS SIE DIE FORSCHUNG
FÜR ERNEUERBARE
UND GRÜNE ENERGIE-
MÖGLICHKEITEN FÖRDERN.“

„DASS SIE
ENTSCHEIDUNGEN
TREFFEN, DIE DAS
KLIMA SCHNELLSTMÖGLICH
IN DAS POSITIVE
VERÄNDERN!“

„ICH HÄTTE GERNE,
DASS DEN MENSCHEN
BEWUSST GEMACHT WIRD,
WIE MAN MIT DEM KLIMA
UMZUGEHEN HAT UND WIE
MAN KLIMABEWUSSTER
LEBEN KANN!“

„MEHR GRÜN IN
DEN STÄDTEN!“

„ICH MÖCHTE, DASS
WIR EIN SCHÖNES
LEBEN OHNE
NATURKATASTROPHEN UND
OHNE KLIMAPROBLEME
HABEN KÖNNEN!“

„MEHR
WORKSHOPS
FÜR SCHULEN!“

„BITTE BAUT
DIE ÖFFIS AM
LAND AUS,
DAS MUSS
BESSER WERDEN!“

MITMISCHEN SPEZIAL - KINDERRECHTE IM LANDHAUS: „KINDERRECHTE SIND DAS GANZE JAHR ÜBER WICHTIG!“

Am 20. November wird weltweit der Internationale Tag der Kinderrechte begangen, an dem im Jahr 1989 die UN-Kinderrechtskonvention verabschiedet wurde. In der Steiermark wird dieses bedeutende Ereignis mit der Steirischen KinderrechteWoche gefeiert. Über einen Zeitraum von einer Woche setzen sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf vielfältige Weise dafür ein, Kinderrechte hörbar, sichtbar und erlebbar zu machen.

Ein wichtiger Programmpunkt der KinderrechteWoche findet im Landtag Steiermark statt. Landtagspräsidentin Manuela Kohm dazu: „Jedes Kind soll die Möglichkeit haben, in Sicherheit und Würde aufzuwachsen, sich entwickeln zu können und eine glückliche und gesunde Zukunft zu haben. Wir sollten diese Woche nutzen, um unsere Verpflichtung gegenüber den Kindern wieder in Erinnerung zu rufen und sicherzustellen, dass die Rechte von Kindern gekannt, respektiert und geschützt werden. So wird auch der Landtag Steiermark in dieser Woche mit Workshops die Kinderrechte in den Fokus setzen.“

Am 24.11.2023 fand einer dieser Workshops im Landtag statt, nämlich eine Spezialwerkstatt des bewährten Formats Mitmischen im Landhaus. Darin wurde Schülerinnen und Schüler der BAfEP Graz die Gelegenheit geboten, sich vor Ort mit den Kinderrechten und der steirischen Landespolitik auseinanderzusetzen und mit Landtagsabgeordneten in Austausch zu kommen, Fragen zu stellen und Antworten aus erster Hand zu erhalten.



Nach einem Rundgang durch das Landhaus inklusive Besuche in den Büros von Landesrätin Simone Schmiedtbauer und Landesrätin Mag.^a Doris Kampus erhielten die Jugendlichen in einzelnen Stationen Einblicke in verschiedene Themenbereiche rund um die Landespolitik und die Kinderrechte. Im Anschluss bereiteten die Jugendlichen Fragen für die Gesprächsrunde mit den Abgeordneten vor.

Zum Austausch mit den Jugendlichen kamen Udo Hebesberger (SPÖ), Mag. Stefan Hermann, MBL (FPÖ); Mag.^a Dr.ⁱⁿ Sandra

Holasek (ÖVP); Claudia Klimt-Weithaler (KPÖ) und Georg Schwarzl (Grüne). Im Rahmen der Fragerunde standen die Rahmenbedingungen der Elementarpädagogik, das Recht auf Beteiligung und Partizipation und das Recht auf Gesundheit im Mittelpunkt. Die Jugendlichen zeigten Interesse an den Themen wie der geplanten Gehaltserhöhung im Elementarbereich, Partizipationsmöglichkeiten im „Wahljahr“ 2024 und Lösungsansätze für die Suchtproblematik von Jugendlichen. Weiters erkundigten sich die jungen Menschen bei den politischen Verantwortlichen nach Kinderrechten, die ihrer Meinung nach noch ergänzt werden sollten. Dabei wurden das Recht auf die Umsetzung der Kinderrechte und mögliche Konsequenzen bei Nichteinhaltung, das Recht auf eine intakte Umwelt und das Recht auf regelmäßige Überarbeitung der Kinderrechte thematisiert.



„WELCHE KINDERRECHTE SIND EUCH WICHTIG?“

Die Jugendlichen präsentierten selbst gestaltete Plakate, um die für sie besonders relevanten Kinderrechte hervorheben. Den Rechten auf elterliche Fürsorge, auf Bildung, auf Schutz im Krieg und auf der Flucht, auf Spiel und Freizeit, auf Gesundheit und dem Recht auf gewaltfreie Erziehung kamen besondere Bedeutung zu.

„Kindern und Jugendlichen muss ein Aufwachsen voller Glück, Liebe und Chancen ermöglicht werden – in der Stadt und am Land“ so Landesrätin Simone Schmiedtbauer für die die Kinderrechte eine Herzensangelegenheit sind, „wir Erwachsenen tragen eine Verantwortung gegenüber der nächsten Generation. Die Kinderrechtewoche soll uns alle daran erinnern, diese Verantwortung stets wahrzunehmen und mit Leben zu füllen – in der Politik ebenso wie im privaten Umfeld.“

EVALUIERUNG

Die Evaluierung des gesamten Ablaufs ist zentraler Bestandteil der laufenden Projektabwicklung. Kontinuierlich holt beteiligung.st Rückmeldungen von allen Beteiligten ein.

The image shows a screenshot of a 'Lessons learned' form. The title is 'Lessons learned ... was nehmt ihr euch mit?'. The form is divided into three main sections: 'Erfahrungen' (Experiences), 'Erfolge' (Successes), and 'Lernziele' (Learning Objectives). Each section contains several sub-sections with checkboxes and text boxes for recording feedback.

In Zusammenarbeit mit den Jugendlichen, den Lehr- und Begleitpersonen, dem Moderationsteam, den Abgeordneten und der Landtagsdirektion sammelt beteiligung.st Bewertungen, Meinungen und Reaktionen, um die Qualität von Mitmischen im Landhaus zu erfassen und laufend verbessern zu können.

Mit folgenden **Maßnahmen** wird die Qualitätssicherung im gesamten Projektverlauf garantiert:

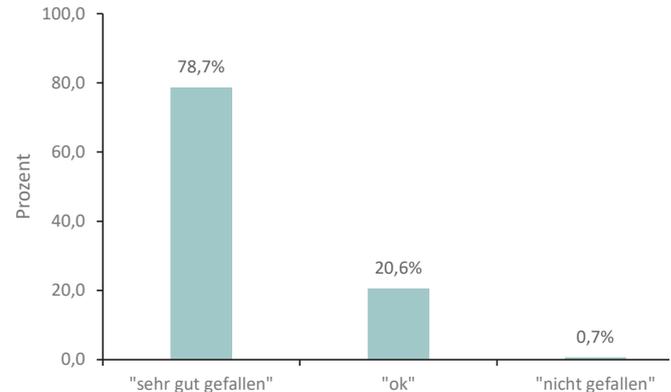
- Protokolle der Moderation nach jeder Werkstatt
- Protokolierte Reflexionsrunden mit den Jugendlichen am Ende jeder Werkstatt
- Anonyme Rückmeldungen der Jugendlichen
- Feedback- und Beobachtungsbögen für die begleitenden Lehrpersonen
- Regelmäßige Teambesprechungen von beteiligung.st zur Überprüfung der Meilensteinplanung, Auswertung der Reflexionsrunden, Protokolle und Feedbackbögen
- Gespräche mit den Klubs
- Abschlussevaluationstreffen im Team beteiligung.st

RÜCKMELDUNGEN DER JUGENDLICHEN

Am Ende jeder Werkstatt wird eine moderierte Reflexionsrunde abgehalten, um den Jugendlichen die Chance zu geben, ihre Eindrücke der vorangegangenen Stunden zu sammeln und nachzubesprechen. Dabei wird Raum für Austausch und Kritik gegeben.

Neben der offenen Möglichkeit für ein ausführliches Feedback können die teilnehmenden Jugendlichen eine einfache Rückmeldung mit „sehr gut gefallen“, „ok“ und „nicht gefallen“ geben. Demnach gefiel **78,7 Prozent** der Schülerinnen und Schüler die Werkstätten sehr gut und **20,6 Prozent** beurteilten die Werkstatt, an der sie teilgenommen hatten, mit „ok“. Nur **0,7 Prozent** der Jugendlichen, das sind 4 Personen, hat die Werkstatt nicht gefallen.

Zufriedenheit der Teilnehmenden mit der Werkstatt



„ICH HABE HEUTE
ZIEMLICH VIEL GELERNT.
ES WAR EIN SEHR
INFORMATIONREICHER
VORMITTAG.“

LBS Bad Radkersburg

„ICH DACHTE ES WIRD
SO EINE LANGWEILIGE
FÜHRUNG, DIE SEHR LANGE
DAUERT, ABER ES WAR
MEGA COOL DAMIT HABE
ICH NICHT GERECHNET.“

ORG Ursulinen

„DAS TEAM WAR
EXTREM SYMPATHISCH, NETT
UND LUSTIG! MIR HAT ES
GEFALLEN EINEN EINDRUCK
IN DAS THEMA ZU
BEKOMMEN! VIELEN DANK!
MACHT WEITER SO.“

LBS Bad Radkersburg

„DAS VERTRETEN
VON ANDEREN MEINUNGEN
IST SCHWIERIG, ABER
AUCH SEHR LUSTIG.“

BG/BRG Weiz

„MIR HAT ES SEHR GUT
GEFALLEN UND ICH WÜRD
DAS WIEDER MACHEN.
SIE WAREN AUCH SEHR
NETT UND COOL.“

LFS Neudorf

„DIE FÜHRUNG UND DIE
AUFGABENSTELLUNG WAR
TOLL. ICH FINDE DIE IDEE SUPER
UND ICH FINDE ES AUCH TOLL,
DASS WIR JAUSE UND WASSER
GEKRIEGT HABEN.
DIE STIMMUNG WAR GUT UND
WIR HABEN VIEL GELACHT.“

BORG Bad Radkersburg

„MAN SIEHT GUT
DIE VERSCHIEDENEN
PERSPEKTIVEN UND
LERNT DAVON.“

BHAK Hartberg

„ALLES WAR PERFEKT,
KÖNNTE ICH MIR EIN
ZWEITES MAL VORSTELLEN.
DIE FRAGENSTELLUNG UND
DIE RUNDGÄNGE WAREN
AUCH SUPER!“

HAK Liezen

„HABE MICH NIE FÜR
DIE POLITIK INTERESSIERT.
DURCH DEN TAG HEUTE
HAT SICH DAS GANZE
SEHR GEÄNDERT.“

LBS Mitterdorf

„MAN HAT DADURCH
EINEN GUTEN EINBLICK IN
DIE POLITIK BEKOMMEN UND
WEISS UNGEFÄHR, WIE ES BEI
WAHLEN ABLÄUFT.“

ORG Ursulinen

„ES WAR TOLL. ES HAT MIR
TOTAL GUT GEFALLEN,
MEINE ERWARTUNGEN
WURDEN WEIT
ÜBERTROFFEN.“

PTS Gratkorn

„ICH FAND ES EXTREM
TOLL, DAS ROLLENSPIEL WAR
SEHR GUT DURCHDACHT, UND
ES HAT VIEL SPASS GEMACHT.
ICH HABE TATSÄCHLICH
NICHTS AUSZUSETZEN.“

ORG Ursulinen

RÜCKMELDUNGEN DER LEHR- UND BEGLEITPERSONEN

37 Lehr- und Begleitpersonen nahmen mit **652 Jugendlichen** beim Projekt Mitmischen im Landhaus teil. Die Lehr- und Begleitpersonen leisten einen sehr wichtigen Beitrag zum Gelingen des gesamten Ablaufs:

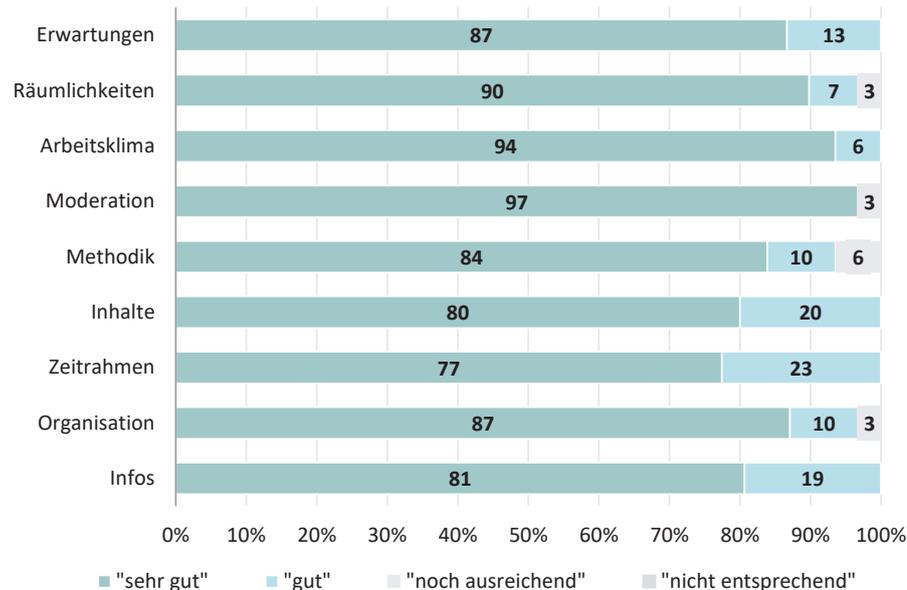
- Sie koordinieren den Termin,
- ermöglichen die Freistellung vom Unterricht für einen Vor- oder Nachmittag,
- sorgen vor allem auch für die Nachbereitung der Werkstätten in der Schule.

Bei den Werkstätten nehmen viele Lehr- und Begleitpersonen die Möglichkeit wahr, ihre Schülerinnen und Schüler in einem außerschulischen Kontext zu beobachten. Diese Beobachtungen sind für die Weiterentwicklung der Werkstätten von großer Wichtigkeit. Die Lehr- und Begleitpersonen schreiben im Verlauf der Werkstatt ihre Beobachtungen bei den einzelnen Stationen auf und geben am Ende der Werkstatt Feedback über die gesamte Veranstaltung ab.



Veranstaltung allgemein

Das Balkendiagramm zeigt die Gesamtzufriedenheit der Lehr- und Begleitpersonen in den verschiedenen Bereichen der Werkstätten. Die Bereiche Moderation, Räumlichkeiten und Arbeitsklima wurden von über 90 Prozent der Teilnehmenden als sehr gut bewertet. Die Organisation, Methodik, Informationen zur Veranstaltung und das Erfüllen der Erwartungen wurden von 80 Prozent der Befragten als sehr gut eingestuft. Lediglich 6 Prozent der Lehrkräfte (2 Personen) beurteilten die Methodik als „noch ausreichend“, und jeweils 3 Prozent (1 Person) evaluierten die Organisation, Moderation und Räumlichkeiten auf diesem Niveau.



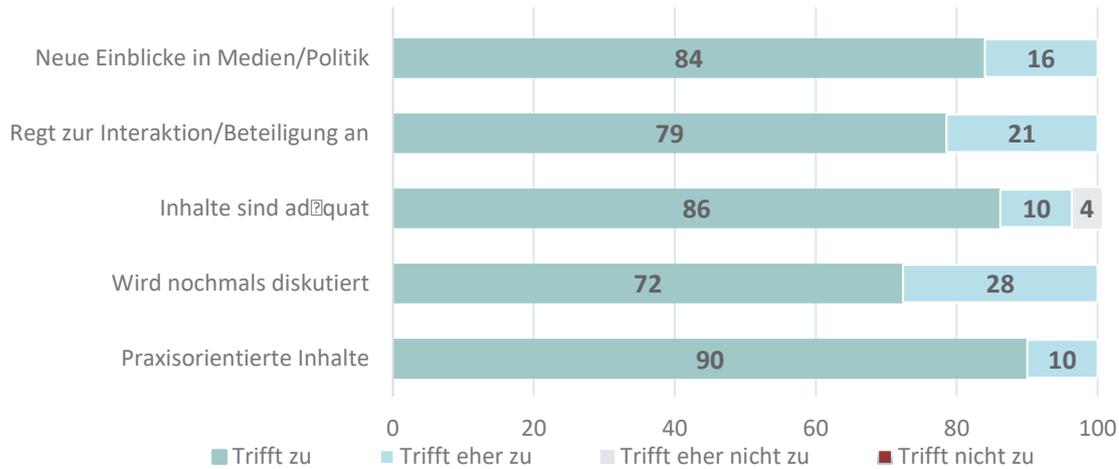
von 80 Prozent der Befragten als sehr gut eingestuft. Lediglich 6 Prozent der Lehrkräfte (2 Personen) beurteilten die Methodik als „noch ausreichend“, und jeweils 3 Prozent (1 Person) evaluierten die Organisation, Moderation und Räumlichkeiten auf diesem Niveau.

„BESONDERS GUT GEFALLEN HAT MIR, DASS SICH IM LAUFE DES VORMITTAGS DIE JUGENDLICHEN MEHR UND MEHR BETEILIGT HABEN. SIE SIND GRUNDSÄTZLICH SEHR ZURÜCKHALTEND, AUFGRUND DES AUFBAUS DER WERKSTATT IST DAS ABER GUT GELUNGEN.“

Lehrperson

Zufriedenheit mit den Inhalten der Werkstätten

Nach einzelnen Aspekten des Angebots befragt, meinten **90 Prozent** der Lehr- und Begleitpersonen, dass die Inhalte der Werkstätten praxisnah waren. Über 80 Prozent fanden, die Inhalte adäquat und geben neue Einblicke in die Thematik. 79 Prozent gaben an, dass die Inhalte zur Interaktion und Beteiligung anregen.



„DANKE,
TOLLE ARBEIT!“

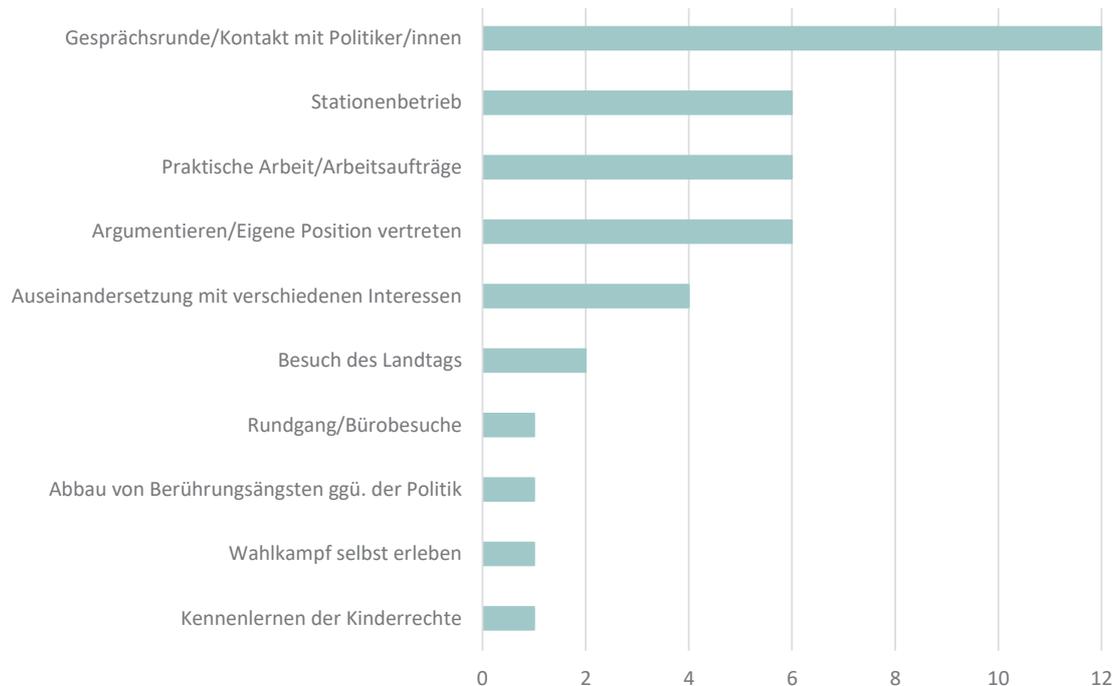
Lehrperson

„DIE SCHÜLERINNEN UND
SCHÜLER HABEN MIT GROSSEM
INTERESSE ZUGEHÖRT - EINE
GANZ TOLLE ERFAHRUNG.“

Lehrperson

Lerneffekt auf Schülerinnen und Schüler

Welche Inhalte bzw. Teile der Werkstatt haben laut Begleitpersonen den größten Lerneffekt auf die teilnehmenden Jugendlichen? In folgender Tabelle sind die Rückmeldungen der Lehrpersonen dargestellt. Wie in den letzten Jahren auch wurde bei dieser offenen Frage die Gesprächsrunde mit den Abgeordneten am häufigsten angegeben. Nach Einschätzung der Lehrpersonen hat der Stationenbetrieb in den Werkstätten auch einen großen Lerneffekt, sowie die praktische Arbeit/Arbeitsaufträge und dass die Jugendlichen ihre eigenen Positionen vertreten und argumentieren.



„DEN EINSATZ DER INTER-
AKTIVEN MEDIEN HABE ICH
RICHTIG LÄSSIG GEFUNDEN,
DA MAN MEINUNGEN SO IN
ECHTZEIT EINHOLEN UND
ABBILDEN KANN.“

Lehrperson

„SOWOHL EXTRO-
VERTIERTE ALS AUCH
INTROVERTIERTE SCHÜLER
UND SCHÜLERINNEN
KONNTEN GUT TEILNEHMEN!“

Lehrperson

„DIE VORTRAGENDEN
WAREN SEHR
FREUNDLICH, MOTIVIERT
UND KOMPETENT.“

Lehrperson

„ES HAT DEN SCHÜLERN
UND SCHÜLERINNEN
GROSSEN SPASS GEMACHT
UND SIE WAREN FROH, DIE
GELEGENHEIT GEHABT
ZU HABEN!“

Lehrperson

„GUT GEFALLEN
HAT MIR DIE
AUFTEILUNG IN
INPUT- UND
ARBEITSPHASEN!“

Lehrperson

„ALLES WAR
SEHR GUT
ORGANISIERT - EIN
ABWECHSLUNGSREICHES
PROGRAMM!“

Lehrperson



Auf mitmischen.steiermark.at findet man Informationen rund um Mitmischen und die unterschiedlichen Werkstatt-Formate ebenso wie Hinweise zu anderen Projekten von beteiligung.st. Außerdem fördert dieses Webportal die weitere Auseinandersetzung von jungen Menschen mit Politik und gesellschaftlichen Entwicklungen.



Alle Informationen zum Projekt, die Teilnahme- und Anmeldemöglichkeiten finden sich unter dem Menüpunkt „Mitmischen im Landhaus“. Diese Seiten bieten Informationen über das Projekt für Jugendliche. Ein Folder und Informationen zu den Teilnahmebedingungen richten sich an die Lehr- und Begleitpersonen.

Neben den bereitgestellten Informationen (Politikwissen, Politik-ABC, Termine, Projekte) besteht sowohl für Jugendliche als auch für Erwachsene die Möglichkeit Fragen zu posten.

Die Onlineplattform wird inhaltlich von einem Redaktionsteam unter der Leitung von beteiligung.st betreut und koordiniert.



Mitmischen im Landhaus

Politikwerkstatt der HAK.HAS Deutschlandsberg

24. Januar 2024, 12:10 Uhr



Die Schülerinnen und Schüler der HAK.HAS Deutschlandsberg im Landhaus in Graz. Foto: HAK.HAS Deutschlandsberg hochgeladen von Katrin Löschnig

Schülerinnen und Schüler der 2AS-Klasse der HAK.HAS Deutschlandsberg hatten im Rahmen einer Politikwerkstatt, veranstaltet vom Verein "beteiligung.st", die Gelegenheit, Einblick in die Arbeit von Landtagsabgeordneten und Landesrätinnen und Landesräten zu bekommen.

DEUTSCHLANDSBERG/GRAZ. Bei einem Rundgang durch das **Landhaus Steiermark in Graz** warfen die Schülerinnen und Schüler einen Blick in die Büros von Landesrat **Werner Amon** und Landesrätin **Simone Schmiedbauer**. Dabei bekamen sie interessante Informationen über den Tagesablauf der Ressortverantwortlichen und Angestellten.

Die Jugendlichen erfuhren aber auch, wie Gesetze entstehen, und konnten Platz auf der Regierungsbank im großen Sitzungssaal nehmen. Anschließend bereiteten sie Fragen vor, die sie den Politikerinnen und Politikern der sechs im Landtag vertretenen Fraktionen stellen wollten. Bei den anschließenden Gesprächsrunden in Kleingruppen erfuhren die Schülerinnen und Schüler Details aus dem Werdegang der Abgeordneten **Maria Skazel**, **Wolfgang Moitzl**, **Markus Leinfellner**, **Georg Schwarzl**, **Claudia Klimt-Weithaler** und **Robert Reif**.



Die Schülerinnen und Schüler besuchten das Landhaus in Graz. Foto: Konstantinov hochgeladen von Antonia Unterholzer

Fragerrunde mit Politikern

Besonders spannend war die **allgemeine Fragerrunde**, bei der alle anwesenden Politikerinnen und Politiker in zwei Minuten ihre Meinung zu bestimmten Themen abgeben mussten. Dazu zählten: "Welche Veränderungen sind für 2024 auf Landesebene geplant?", "Wie stehen Sie zur Legalisierung von Cannabis?", "Ist es möglich, mehr öffentliche Sportanlagen zu bauen?".

Am Schluss versprachen alle Schülerinnen und Schüler, in Zukunft auf alle Fälle von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Ihre **Rückmeldungen** zu diesem Workshop waren insgesamt sehr positiv. Schülerin Maria meinte dazu: "Jetzt weiß ich, dass Politikerinnen und Politiker Menschen sind wie du und ich. Sie sind gar nicht abgehoben." Tarik und Mohamad sagten: "Das war wirklich ein cooler Vormittag. Jetzt können wir uns gut vorstellen, wie Politik funktioniert."

24. Jänner 2024, https://www.meinbezirk.at/deutschlandsberg/c-lokales/politikwerkstatt-der-hakhas-deutschlandsberg_a6491242



MITMISCHEN IM LANDHAUS

Die Schüler:innen der 2AK der BHAK Hartberg besuchten als Teil des Projekts "Mitmischen im Landhaus" am 18.01.2024 das Landhaus in Graz.

In der Medienwerkstatt beschäftigten sich die Schüler:innen zunächst mit den Themen Demokratie und Diktatur. Anschließend hatten sie - im Zuge eines Rollenspiels - die Gelegenheit, ihre kreativen Fähigkeiten zu entfalten. Dabei mussten sie selbst in der Medienbranche tätig werden. Als Produzent:innen für das Fernsehen, für die Zeitung oder für die sozialen Medien mussten sie sowohl überlegen, welche Stories Platz in den jeweiligen Medien finden als auch Content für die unterschiedlichen Kanäle produzieren. Andere Schüler:innen schlüpften in die Rolle von Unternehmer:innen, Politiker:innen und Promis. Diese mussten versuchen, ihre Ideen und Produkte in diesen Medien unterzubringen.

Die Schüler:innen erhielten dadurch einen kleinen Einblick in die Welt der Medien und durften erfahren, wie diese funktionieren und welche Interessen hinter den jeweiligen Akteur:innen stehen.



19. Jänner 2024, <https://www.bhak-hartberg.eu/news/mitmischen-im-landhaus/>

News-Detail

Mitmischen im Landhaus: Medienwerkstatt

04.02.2024

Die Schüler:innen der 2AK durften am 26.1.2024 einen Vormittag mit drei Mitarbeiter:innen des Vereins beteiligung.st im Landhaus in Graz verbringen, wo sie unter dem Titel „Medienwerkstatt“ in diverse Medienberufe schlüpfen durften.

Zu Beginn wurde über wichtige Medien und ihre Rolle in der Politik gesprochen, bevor die Schüler:innen anschließend in Teams diverse Aufgaben erfüllten, die schließlich bei einem ‚media meet & greet‘ vorgestellt wurden. Im zweiten Teil wurden unter anderem ein Cover produziert, ein Werbevideo gestaltet und Interviews durchgeführt. Zum Abschluss gab es noch eine Diskussion, wobei hier insbesondere die Macht sowie die Vertrauenswürdigkeit diverser Medien kritisch betrachtet wurde.

Wir bedanken uns beim Verein beteiligung.st für diese tolle Möglichkeit!

Zurück



Februar 2024,

https://www.bhak-dl.ac.at/index.php?id=24&tx_news_pi1%5Bnews%5D=368&tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&cHash=2937d98550587a7faf05e2b8300e3df7



Mitmischen im Landhaus

Am 01.02.2024 waren die zweiten Klassen zu Besuch im Landtag (Mitmischen im Landhaus) in Graz. In verschiedensten Workshops haben sie Einblicke in die steirische Landespolitik und deren Abläufe erhalten.

Die Schüler*innen durften etwas Büroluft schnuppern und einen Blick in die Räumlichkeiten der Landesräte Karlheinz Kornhäusl und Werner Amon sowie von Landesrätin Ursula Lackner werfen. Nachdem die Schülerinnen und Schüler dort vieles erfahren haben und auch selber Fragen stellen konnten, wurde gemeinsam überlegt, was alles in ihrem Leben nichts mit Politik zu tun habe. Darauf folgte ein Stationenbetrieb zum Thema Politik. Sie sprachen über den Landtag, wo sich die Landesräte während der Sitzungen befinden, was Politik überhaupt ist und wie man dem Landtag seine eigenen Vorschläge nahebringen kann.

Nach einer kräftigenden Jause überlegten sich die Schüler*innen Fragen, die sie den im Anschluss eintreffenden Politiker*innen (Maria Skazel (ÖVP), Udo Hebesberger (SPÖ), Georg Schwarzl (GRÜNE), Robert Reif (NEOS), Marco Triller (FPÖ) und Claudia Klimt-Weithaler (KPÖ)) zuerst in Kleingruppen, anschließend im Plenum stellen konnten und Antworten erhielten.

Es war ein sehr spannender und lehrreicher Ausflug, bei dem die Schülerinnen und Schüler viel gelernt haben.



3B und 3C mischen im Landhaus mit

Die 3B und 3C wurden politisch und besuchten am 21. März 2024, den steirischen Landtag, wo sie fünf Abgeordneten der verschiedenen Parteien Fragen zu politischen Themen stellen konnten. Ermöglicht wurde der Besuch vom Verein „beteiligung.st“, der mit seinem Programm „Mitmischen im Landhaus“ den Dialog zwischen Jugend und Politik stärken möchte. Neben der Gesprächsrunde mit den Landtagsabgeordneten war auch ein Rundgang durch das Landhaus inklusive kurzem Besuch in den Büros der Regierungsmitglieder und eine Politikwerkstatt Teil des spannenden Vormittags.

Sonja Winkelbauer

April 2024, <https://www.diesoziatschule.at/ueber-uns/schulleben/aktivitaeten-2023/2024/politikwerkstatt-3bc>



Verein beteiligung.st,
die Fachstelle für Kinder-, Jugend- und
Bürger:innenbeteiligung
Karmeliterplatz 2, 8010 Graz
Tel.: 0316 / 90 370 110
www.beteiligung.st